

PRESSEINFORMATION

Mobilitätswende begreifbar machen

Erlebnisraum Mobiles Baden-Württemberg macht zum ersten Mal Station in Stuttgart – Blick in die Zukunft nachhaltiger Mobilität

Im Zentrum der Ende 2017 veröffentlichten „Studie Mobiles Baden-Württemberg“ steht die Frage: Wie müssen sich Verkehrsverhalten und Mobilitätswirtschaft bis 2050 ändern, damit Baden-Württemberg eine Pionierregion für nachhaltige Mobilität werden kann? Die Antworten darauf zeigt nun ein Erlebnisraum, der vom 6. bis 8. September auf dem Stuttgarter Schlossplatz steht. Verkehrsminister Winfried Hermann MdL besucht die Ausstellung am ersten Tag.

Stuttgart, 6. September 2019 – Wie kann eine ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltige Mobilität in Baden-Württemberg in Zukunft aussehen und wie kann sie aktiv gestaltet werden, um die Klimaziele zu erreichen? Auf diese Fragen antwortet die Studie „Mobiles Baden-Württemberg – Wege der Transformation zu einer nachhaltigen Mobilität“, die Ende 2017 der Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND), Landesverband Baden-Württemberg, und die Baden-Württemberg Stiftung vorgelegt haben. Kern der Studie sind drei Szenarien, die Entwicklungsmöglichkeiten bis zu den Jahren 2030 und 2050 aufzeigen. Übergreifendes Ziel ist die Verminderung des Anstiegs der Erderwärmung auf deutlich unter zwei Grad sowie die Orientierung an den von den UN verabschiedeten Nachhaltigkeitszielen für 2030.

Erlebnisraum soll zum Umdenken motivieren

Um die Ergebnisse der Studie in die Öffentlichkeit zu bringen, hat die Baden-Württemberg Stiftung den Erlebnisraum „Mobiles Baden-Württemberg“ konzipiert, der vom 6. bis 8. September nach Stationen in Karlsruhe und Offenburg zum ersten Mal in Stuttgart zu sehen ist. Der Erlebnisraum macht das Thema Mobilität ohne erhobenen Zeigefinger begreifbar und überzeugt mit viel Information, Motivation und Emotion. Zu den ersten Besuchern gehört heute Verkehrsminister **Winfried Hermann MdL**, der sich von **Christoph Dahl**, Geschäftsführer der Baden-Württemberg Stiftung, die Ausstellung

zeigen lässt. „Die Art und Weise, wie wir derzeit mobil sind, schadet nicht nur dem Klima. Luftschadstoffe beeinträchtigen auch die Lebensqualität, besonders in den Innenstädten. Es ist also höchste Zeit, praktikable Alternativen wie zum Beispiel den Ausbau des Radverkehrs sowie der öffentlichen Verkehrsmittel umzusetzen, um die Verkehrswende zu schaffen, die wir in Baden-Württemberg mit Nachdruck vorantreiben. Der Erlebnisraum der Baden-Württemberg Stiftung zeigt sehr anschaulich, was jeder selbst zur Mobilitätswende beitragen kann“, erklärt Minister Hermann beim Besuch des Erlebnisraums. Christoph Dahl ergänzt: „Nachhaltige Mobilität ist für Baden-Württemberg von zentraler Bedeutung – aus ökologischen und ökonomischen Gründen. Die Resonanz auf unsere Mobilitätsstudie von 2017 hat gezeigt, dass wir mit diesem Thema einen Nerv getroffen haben. Mit dem Erlebnisraum wollen wir die Ergebnisse der Studie nun einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen und die Menschen zum Umdenken einladen.“

Vorstellung unterschiedlicher Mobilitätsszenarien

Der Erlebnisraum besteht aus zwei gebrauchten Frachtcontainern, die mit spannenden Inhalten rund um das Thema „Transformation der Mobilität“ gefüllt sind. Das Herzstück des Erlebnisraums ist ein Exponat, mit dem die Besucherinnen und Besucher – ausgehend von den Mobilitätsszenarien der Studie – einen Blick in die Zukunft der Mobilität werfen können. Mithilfe von Drehreglern kann der Betrachter selbst einstellen, wie sich der Verkehr in der Stadt und somit auch das Stadtbild durch die Beeinflussung unterschiedlicher Faktoren verändern und sehen, ob die Klimaziele von Paris mit den Einstellungen erreicht werden oder nicht.

Der Raum enthält außerdem kurze und verständliche Hintergrundinformationen zu den Ursachen und Herausforderungen der Mobilitätswende und zum bevorstehenden Wandel Baden-Württembergs hin zum vielseitigen Mobilitätsland. Auf acht interaktiven Monitoren können sich die Besucherinnen und Besucher zum Thema Klimawandel und zur CO₂-Belastung informieren, mit dem Mobilitätsrechner prüfen, wie sie am CO₂-ärmsten und preiswertesten ihre Strecken zurücklegen und an einem Umfragespiel teilnehmen. Es werden Filme gezeigt, in denen sich Fachleute zum Wandel der Mobilität und den damit verbundenen Auswirkungen auf Baden-Württemberg äußern.

Weitere Informationen:

Die Studie sowie weitere Informationen finden Sie hier: www.mobiles-bw.de

Druckfähiges Bildmaterial vom Erlebnisraum können Sie hier herunterladen:

<https://www.skyfish.com/sh/6eee1e8f13a4bf325c6ec341e80f85730143f678/1aac0390/1546165>

Stiftungsprofil:

Die Baden-Württemberg Stiftung setzt sich für ein lebendiges und lebenswertes Baden-Württemberg ein. Sie ebnet den Weg für Spitzenforschung, vielfältige Bildungsmaßnahmen und den verantwortungsbewussten Umgang mit unseren Mitmenschen. Die Baden-Württemberg Stiftung ist eine der großen operativen Stiftungen in Deutschland. Sie ist die einzige, die ausschließlich und überparteilich in die Zukunft Baden-Württembergs investiert – und damit in die Zukunft seiner Bürgerinnen und Bürger.

www.bwstiftung.de

Medienkontakt:

Baden-Württemberg Stiftung gGmbH
Philipp Jeandree / Referent Stabsstelle Kommunikation
Kriegsbergstraße 42 • 70174 Stuttgart
Tel +49 (0) 711 248 476-17
Mobil: +49 (0) 160 90 759 650
jeandree@bwstiftung.de

PM 19-18